

## LUTS

## PSA-Bestimmung: Aufklärung

## Empfehlungen der Schw. Ges. f. Urologie (SGU)

- 1) Das Prostata-spezifische Antigen (PSA) ist ein im Blut bestimmtes Eiweiss, das Hinweise auf Prostataerkrankungen geben kann.
- 2) Eine PSA-Erhöhung kann – muss aber keineswegs – Hinweis auf einen Prostatakrebs sein.
- 3) Ein Prostatakrebs kann nur mit einer Biopsie nachgewiesen werden.
- 4) Mit einer PSA-Bestimmung besteht ein gewisses Risiko, dass unbedeutende Tumoren gefunden werden, die nie zu Problemen geführt hätten.
- 5) Prostatakrebs ist häufig.
- 6) An Prostatakrebs kann man sterben
- 7) Die meisten Männer, die an einem Prostatakrebs erkranken, sterben nicht am, sondern mit dem Tumor.
- 8) Nicht am Tumor zu sterben bedeutet nicht, dass man ohne Beschwerden oder Schmerzen lebt.
- 9) Nicht jeder Prostatakrebs muss behandelt werden. Aber der Behandlungsbedürftige muss früh behandelt werden!
- 10) Der früh entdeckte Prostatakrebs kann oft geheilt werden. Die Behandlung kann aber unerwünschte Wirkungen auf die Sexualfunktion und Kontinenz haben.